

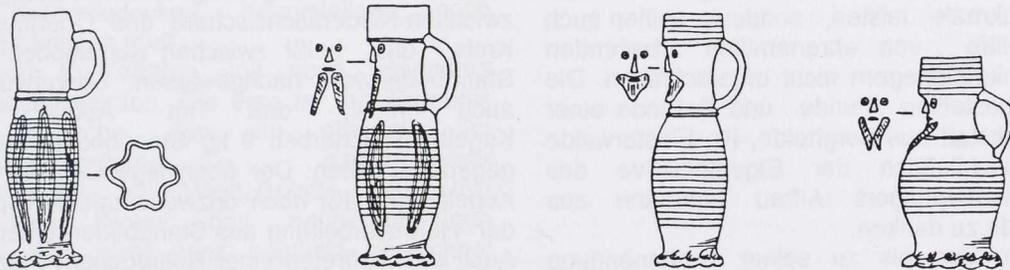
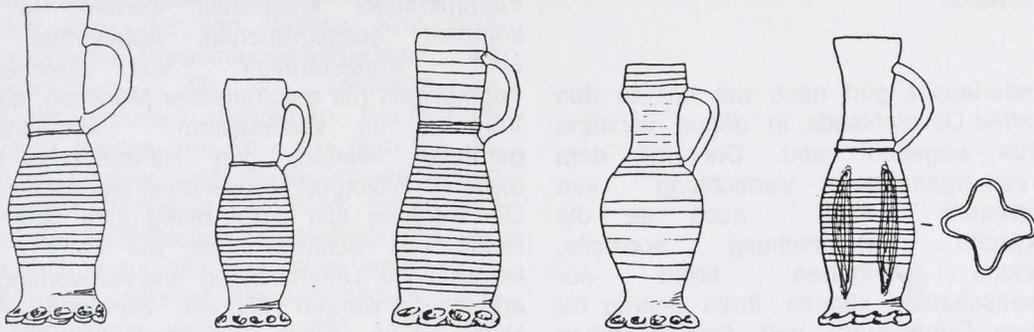
Heiko Schäfer

"Siegburger Steinzeug" des 14. bis 16. Jahrhunderts aus Sachsen

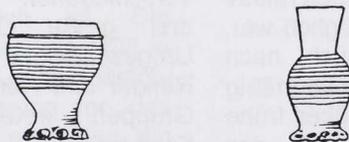
"Siegburger Steinzeug" ist durch die Scherben, die Glasur und die typischen Formen charakterisiert; es wurde in mehr oder weniger großem Umfang in verschiedenen Regionen produziert. Daher ist der neutrale Begriff "Steinzeug Siegburger Art" vorzuziehen. Noch relativ unbekannt ist die Tatsache, daß Steinzeug Siegburger Art in großen Mengen in Sachsen-Anhalt und Thüringen, spätestens seit der 2. Hälfte des 14. Jh., getöpft wurde. Verf. benutzt für diese sächsische Ware den Begriff "Steinzeug Siegburger Art Variante b" (Variante a = rheinisch). Der zur Zeit einzige bekannte Produktionsort ist das westsächsische Waldenburg. Im folgenden werden einige Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten der Varianten a und b des Steinzeugs Siegburger Art beschrieben. Beide Warenarten zeichnen sich rein äußerlich durch die prinzipiell gleichen Gefäßformen aus. Die typische Scherbenfarbe ist weiß, hellgrau oder hellgrau/grau; die leicht transparente Anflugglasur erscheint vor allem gelblich, braungelb, kräftigbraun und rot. Die WAF des Scherbens liegt unter 0,5 Gew.-%. Das wichtigste Merkmal zur Unterscheidung ist die Standvorrichtung. Bei der Variante a handelt es sich um einen mit der Hand geformten Wellenfuß, der keine Spuren eines Abziehdrahtes zeigt. Dagegen zeichnet sich die Variante b immer durch eine gekniffelte Standplatte aus, d.h., daß die Gefäße auf der Töpferscheibe mit einem abgesetzten Flachboden (= Standplatte) hergestellt wurden und anschließend der überstehende Randbereich des Flachbodens mit den Fingern wellenfußartig umgekniffelt wurde. Auf der Unterseite des Bodens sind deutlich die Spuren eines Abziehdrahtes zu sehen. Im späten Mittelalter ist die Variante b des Steinzeugs Siegburger Art verzierungsfreudiger als die Variante a (z.B. Gesichter mit Bärten).

Funde des Steinzeugs Siegburger Art Variante b kommen zahlreich in Ostdeutschland, Dänemark, Südschweden und Polen vor; derartige Gefäße wurden aber bisher fast ausnahmslos dem Rheinland zugeordnet. Die Variante b dominiert gegenüber der Variante a eindeutig zwischen Saale und Neiße sowie oderabwärts im anschließenden südlichen Ostseegebiet. Aufgrund dieser Tatsache besitzt die Variante b ebenfalls mitteleuropäische Bedeutung.

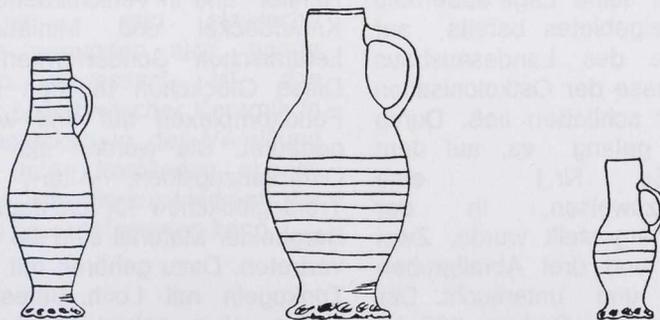
STEINZEUG SIEGBURGER ART, VARIANTE B



KRÜGE



BECHER



KRÜGE

